Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16477.
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Eigl
4. Jahrg. Wien, Dienstag 16. Aug. 1904.

Internationaler Straßenbahn- u. Kleinbahn-Kongreß in Wien.

Wie bereits gemeldet, findet in der Zeit vom 5. bis 8. September l. J. die 13. Hauptversammlung des Internationalen Straßenbahn- u. Kleinbahn-Vereines, welcher seinen ständigen Sitz in Brüssel hat, statt. An den Vormittagen dieser Tage finden die Sitzungen des Kongresses im Saale des Österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines statt, bei welchen folgende Fragen zur Erörterung gelangen: Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Unfällen beim Niederfallen von Stromleitungen auf den Arbeitsdraht elektrischer Straßenbahnen (Berichterstatter Oberingenieur Pelé, Brüssel); Vor- und Nachteile der verschiedenen Bremssysteme für elektrische Straßenbahnen (Direktor Scholtes, Nürnberg); Kontrolle der elektrischen Anlagen und Unterhaltung des Arbeitsdrahtes bei Straßenbahnen (Oberingenieur Padrivali, Brüssel); Grundsätze, nach welchen die Rückstellungen zum Erneuerungsfonds für elektrische Straßenbahn- u. Kleinbahnbetriebe am zweckmäßigsten vorzunehmen sind (Direktor Hasselmann, Aachen); Kontrolle der Aufsicht-Schaffner im Straßenbahnbetriebe (Generalsekretär Wallgütz, Berlin); Vor- u. Nachteile der Anwendung von Anhängewagen in städtischen Straßenbahnbetrieben (Generaldirektor Pavin, Paris); Schutz vor Frostschäden in Straßenbahnbetrieben (Direktor Klitzing, Magdeburg); Buchungsschema u. monatlicher Betriebsbericht für elektrische Straßenbahnen (Direktor Geron, Köln, zweckmäßigste Kontrolle (Dreiphasige, bezw. einphasiger Wechselstrom oder Gleichstrom) und Kontrollsammlung für elektrisch betriebene Klein-, bezw. Lokalbahnen (Oberingenieur Pforr (Berlin); Bahnoberbau für Klein-, bezw. Lokalbahnen mit Dampfbetrieb (Generaldirektor de Durlet, Brüssel); Vor- und Nachteile des elektrischen Betriebes im Vergleich zum Dampfbetrieb auf Kleinbahn-, bezw. Lokalbahnen (Oberkommissär Lüülfen, Wien); Verbot Automobilismus (Selbstfahrer-Wagen) auf Kleinbahn-, bezw. Lokalbahnen (Civilingenieur Zipper, Wien); Normalien für elektrische Bahnmotoren (Generalsekretär Kapp), vorbereitende Gesetzgebung betreffend das Straßenbahn- u. Kleinbahnwesen in den verfassungsmäßigen Staaten (Civilingenieur Foster, London); die öffentliche Fürsorge für die arbeitende Klasse in Deutschland in ihrer Beziehung zu den Bedingungen der Straßen- und Kleinbahnen bei Erkrankung, Verunglückung oder erworbener Untauglichkeit gegenüber ähnlichen Vorkehrungen der europäischen Staaten (Forster, Berlin); Maßnahmen zur Verhütung der durch elektrische Straßenbahnen hervorgerufenen Störungen bei Messungen in den physikalischen und astronomischen Instituten (Oberingenieur Björkegren, Berlin).

Für die Vorbereitung des Kongresses und der mit demselben verbundenen Besichtigungsflüge und Festlichkeiten hat sich in Wien ein Lokalkomitee gebildet, welchem Vertreter aller bei Behörden, Ämter u. Gesellschaften bestehenden Angelegenheiten zugehören. Die Durchführung der vorbereitenden Arbeiten wurde einem Exekutiv-Komitee übertragen, bestehend aus den Herren Stadtbahndirektor Berger als Obmann, Zivilingenieur C. A. Zipper und Oberbaurat Köstler als Stellvertreter, Baurat Kortz und Dr. jur. J. Berger als Schriftführer. Diesen zur Seite stehen Direktor Zgänglar als Obmann des Exekutivkomitees u. Direktor Löwenstein als Obmann des Finanzkomitees.

Das von diesem Komitee ausgearbeitete sehr reichhaltige Programm enthält folgende Veranstaltungen: Sonntag den 4. September 8 Uhr abends Begrüßung der Kongreßteilnehmer durch das Lokalkomitee im Kursalon im Stadtpark; Montag 2 Uhr nachmittags Besichtigung der Stadt, sodann Besuch der Österr. Tramway-Schienenwerken in Prater, Besuch der Cyclorama-Vorstellung; Dienstag halb 3 Uhr nachmittags: Fahrt mit der Stadtbahn nach Schönbrunn, abends Empfang gegeben von der Regierung im Hotel Hinterbrühl. Empfang durch den Eisenbahn-Minister; Mittwoch: Besichtigung der städtischen Elektrizitätswerke u. Fahrt auf den Kahlenberg; Donnerstag Besichtigung des neuen elektrotechnischen Institutes der technischen Hochschule, um halb 7 Uhr abends Empfang im Rathause. Im Anschluß an den Kongreß sind noch vom 9. bis 12. September die excursionen Schneeberg-Semmering-Triest und Linz-Innsbruck-Stubaital vorgesehen.

Auch zum Empfange der Damen der Kongreßteilnehmer und zur Unterhaltung derselben während der Dauer der Sitzungen, an welchen die Damen nicht teilnehmen können, hat sich unter dem Protektorate des Gel. K

v. Mittel, der Sprecher des Eisenbahnministers eine Kundgebung über ein gemeinsames Programm für die Vormittags entworfen hätte, das namentlich in dem Schutze der Jahresverdienstbeiträge Sinn besteht.

Nach den bisher eingelaufenen Anmeldungen verspricht die Teilnahme an dem Kongresse eine sehr lebhafte zu werden und dürften alle Länder Europas durch Delegierte vertreten sein.

Wir werden über den Verlauf dieses Kongresses, auf welchem auch viele allgemeine Interessenfragen zur Erörterung gelangen werden, ausführlich berichten.

---

80. Geburtstag. Der im 6. Bezirk allseits bekannte und hochgeachtete Wirtschaftsbesitzer und Bürger Karl Stab, welcher seit drei Legislaturperioden in verdienstvoller Weise als Gemeinderat, bezw. Kassier des Gemeindeausschusses tätig ist und auch der Bezirksvertretung Mariahilf angehörte, feierte am Samstag in völliger geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlasse wurde der durch seine Gemütlichkeit bekannte Jubilar von einer Deputation, bestehend aus dem Bezirksvorsteher Stadt, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dr. Gruber, sowie dem Obmann-Stellvertreter des Gemeindeausschusses Seifert u. Gemeinderat Preisser namens der Bezirksvertretung sowie des Gemeindeausschusses u. des Bezirksausschusses des 6. Bezirkes auf das herzlichste beglückwünscht.

Ausgestaltung des Reformgartens in Penzing. Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung auf einem Berichte des Vk. Eggenberger mit der Abänderung und Ausgestaltung des städtischen Reformgartens in Penzing durch Einbeziehung von Bürgerspitalsgründen längs der Vorgartenstraße. Nach den zum Beschlusse erhobenen Anträgen würde diese Einbeziehung genehmigt u. würden die Gründe von dem Bürgerspital auf die Dauer von 20 Jahren gegen einen Pachtzins von 4500 K jährlich in Pacht genommen. Gleichzeitig wird nach dem Ankaufe für eine Abgrenzung des Reformgartens vorgenommen durch eine neue 16 Meter breite Verbindungsstraße zwischen Vorgarten- u. Wolfmüllerstraße. Eine Erweiterung des Reformgartens in einer anderen Richtung als durch Einbeziehung der Gründe in der Vorgartenstraße war von vornherein ausgeschlossen, weil die Anlieger, den Gründe gegen die Wolfmüllerstraße und den Flyschberg zu sich im Privatbesitz befinden u. der Ernährer nicht unterbunden werden kann. Eine Vergrößerung des Reformgartens war jedoch unbedingt notwendig mit Rücksicht auf die kolossal gesteigerten Anforderungen an Kultureinrichtungen, deren jährlicher Bedarf über 600.000 Kronen beträgt. Durch diese Ausgestaltung wird der Reformgarten, der heute eine Fläche ausmacht von 36.000 Quadratmeter aufweist, auf 43.000 Quadratmeter flächenmäßig erweitert. In der ganzen Länge der Vorgartenstraße wird ein 7·6 m hoher Vorgarten eingefaßt, liegen Form hergestellt, der gegen die Straße durch ein geschmackvolles Gitter abgeschlossen, wo es [illegible] Boden zu liegt im Niveau [illegible] während die anderen Teile des Reformgartens im heutigen Niveau d. i. tiefer liegend verbleiben. Der Ausgleich wird durch eine in der Verbauungslinie aufzuführende Futtermauer hergestellt werden, welche gleichzeitig als [illegible] Abschluß der herzustellenden Kästen in einer Länge von 250 m dienen wird. Längs der Einfriedung in der Vorgartenstraße wird ein Asphalt-Trottoir angelegt.

Stiftungen. Nach Berichten des Vk. Dr. Deutschmann genehmigte der Stadtrat die Karoline Prügler'sche Privatausstattungsstiftung [illegible] Dienerbrüdern (j. 1640 Kronen) und den Teil der Zinsen der 100.000 Gulden Stiftung [illegible] das pro 1904 im Gesamtbetrage von 10.800 Kronen an 88 Bewerber zur Verteilung.

Eine Feuerwache für die Lebensmittelausstellung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vk. Eggenberger die Beistellung einer Feuerwache aus drei Mann [illegible] Corps der städtischen Feuerwehr für die Dauer der Installationen [illegible] der Ausstellung für Lebensmittel in der Rotunde vom 1. bis 3. d. [illegible] die Beistellung einer [illegible] für die Zeit der Ausstellung, welche i. i. vom 1. bis 30. September d. J. [illegible] genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 662 Kronen.